FREITAG, 22. JULI 2022

GREVENBROICH

JÜCHEN

AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DES RHEIN-KREISES NEUSS

KLIMAWANDEL
CDU-Politiker fordert: Stadt soll mehr fürs Klima tun. Seite D 2

JÜCHE
Band „
NEW-M

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Bürgerbüro soll bald in die Coens ziehen

Der Bürgermeister plant noch in diesem Jahr einen Umzug in die Galerie. Aktuell werden Zahlen ermittelt, die dem Rat nach der Sommerpause vorgelegt werden. Was sich Klaus Krützen von der Verwaltung im Einkaufszentrum verspricht.

VON WILJO PIEL

Bürgermeister Klaus Krützen und Centermanager Marcus Töpp auf der ehemaligen Fläche von „CCC Shoes & Bags". FOTO: G. SALZBURG

GREVENBROICH Das Bürgerbüro (Bübo) der Stadt soll größer, schöner und auch grüner werden. Noch in diesem Jahr plant Verwaltungschef Klaus Krützen den Umzug vom Ostwall an die Nordseite der Coens-Galerie. Auf der riesigen Fläche des Unternehmens „CCC Shoes & Bags", das 2020 das Einkaufszentrum verließ, soll die neue Anlaufstelle für Bürger entstehen. Einen konkreten Einzugstermin kann Krützen zurzeit allerdings noch nicht nennen.

Denn: „Einerseits steht die endgültige Planung noch nicht fest. Andererseits rechnen wir gerade durch, was konkret an Miete und Nebenkosten auf uns zukommen wird", sagt der Bürgermeister. Sobald alle Zahlen auf dem Tisch lägen und der Rat das Vorhaben abgesegnet habe, könne grünes Licht für das Vorhaben gegeben werden. Klaus Krützen ist aber optimistisch, dass der Umzug zeitnah gelingen wird, wenn auch die dafür erforderlichen Handwerker verfügbar sind. „Der größte Teil der Politik steht hinter dem Projekt – und die Eigentümer der Coens-Galerie haben uns ein mehr als faires Angebot unterbreitet", sagt er.

Die große, an die Kölner Straße grenzende Einzelhandelsfläche soll künftig nicht nur mehr Komfort für die Mitarbeiter des Bürgerbüros bieten, sondern auch für deren Kunden. „Die Räumlichkeiten geben uns die Möglichkeit, einen großzügigen Wartebereich einzurichten. Damit können Besucherspitzen, wie sie vor den Ferien entstanden, abgefedert werden", betont der Bürgermeister. Zudem soll ein Aufrufsystem installiert werden, das die Kunden gezielt zu den städtischen Bediensteten führt.

Die Planung des neuen Bübos hat Architekt Markus Schmale mit seinem Team übernommen. Die in Hemmerden beheimateten Experten wollen in der „Coens" der gewohnt nüchternen Verwaltungsatmosphäre einen „Flying Jungle" entgegensetzen. Ihr Konzept sieht tropische Pflanzen vor, die aus hochwertigen Büromöbeln herauswachsen. „Eine fantastische Idee", lobt Krützen. „In einer solchen Umgebung würde ich auch gerne arbeiten wollen."

Das alte Bürgerbüro zwischen Ostwall und Marktplatz hat nicht nur seine Kapazitätsgrenzen erreicht, „es versprüht auch den Charme der 80er Jahre", sagt der Verwaltungschef, der sich von einem Umzug an die Kölner Straße nicht nur eine Verbesserung für Mitarbeiter und Bürger verspricht. „Das wird auch dem Einzelhandel an dieser Stelle gut tun, das Bürgerbüro wird für eine Belebung sorgen", sagt Krützen.

Davon ist auch Marcus Töpp, Manager von Montanushof und Coens-Galerie, überzeugt. Seitdem bekannt wurde, dass das Bürgerbüro bei CCC einziehen soll und auf der ehemaligen Euronics-Fläche eine Tagesstätte entstehen wird, habe er verstärkt Anfragen von Immobilienentwicklern aus dem Bereich Soziales, Medizin und Wohnen erhalten.

„Wir führen Gespräche mit dem Ziel, aus der Galerie etwas Interesses zu machen", sagt er. Seien Kita und Bübo einmal in Betrieb, könne es gut sein, dass auch ein Lebensmittelhändler sich wieder in der Coens ansiedele. Töpp ist da durchaus optimistisch. Aktuell richtet sich derzeit die Landesgesellschaft „Energy 4 Climate NRW" als neuer Mieter im ersten Obergeschoss der Galerie ein.

Konkrete Pläne für eine Nachnutzung des alten Bürgerbüros gibt es noch nicht. Klaus Krützen denkt aber nach wie vor daran, die Räumlichkeiten an einen Gastronomen zu vermieten, der eventuell mit dem benachbarten „Café Kultus" (und dessen Biergarten) zusammenarbeiten könnte. „Gespräche in dieser Richtung sind bereits geführt worden", sagt er. Es sei aber auch möglich, das Bübo als Bürofläche zu vermieten. „Für mich ausschlaggebend ist, dass wir dort Einnahmen generieren, um die in der Coens-Galerie entstehenden Kosten zum Teil abzudecken", sagt der Bürgermeister.

Das Bürgerbüro war in den vergangenen Wochen in die Kritik geraten, weil es immer wieder zu Beschwerden über lange Wartezeiten kam. „Der Sommer war nicht nur für unser, sondern auch für viele andere Bürgerbüros herausfordernd", sagt Krützen. „Corona ist noch nicht vorbei, das spiegelt sich auch im Team wider." Mittlerweile habe die Stadt personell nachgesteuert und die Öffnungszeiten neu geregelt. „Ich denke, dass wir uns damit nicht verschlechtern werden", meint der Bürgermeister.

INFO

Neue Öffnungszeiten mit langem Donnerstag

Öffnung Seit dem 18. Juli bietet das Bürgerbüro neue Servicezeiten an. Geöffnet ist am Montag und Dienstag von 8 bis 16 Uhr, am Mittwoch von 7 bis 12.30 Uhr, am Donnerstag von 9 bis 18 Uhr und am Freitag von 8 bis 12.30 Uhr. Terminvereinbarungen werden nicht mehr angeboten.

Service Die Stadt spricht von einem verbesserten Serviceangebot. So öffne das Bürgerbüro mittwochs früher, donnerstags nachmittags hätten die Bürger zwei Stunden länger Zeit für Erledigungen dort.